

Technokratie

- 1 Wir sind Totengräber
Wir töten nicht
- 2 Wir bauen mit Kadavern
Einen schönen Friedhof auf
- 1 Aber wir töten nicht
- 3 Das überlassen wir anderen
- 2 Geschäftemachern, Profiteuren
- 3 Die ihr Schäfchen ins Trockne bringen wollen
Die an den Wolf im Schafspelz geraten
- 1 Und Schutz bei uns suchen
- 2 Wir brauchen dann nur ihre Stelle einzunehmen
- 3 Ihre Schreibtische, ihre Computer
- 2 Und ihren Besitz zu ordnen
- 1 In Frieden und Freiheit
- 3 Wir sind gründlich in der Verwaltung unseres Friedhofs
Wir dementieren, daß es von uns zu anderen Friedhöfen rüberstinkt
- 1 Unser Mief erzeugt
Wohlständischen Anstand
- 2 Und unser kleines Reich ist weich und weiß
- 3 Und wenn mal einer
- 3 Unser Arbeiter oder Beamten
- 1 Gegen die Ordnung verstößt
- 3 So wird er nach kurzem Protest entlassen
- 2 Und eingeebnet
- 1 Unser System hat für jeden etwas
Kindergarten
Schullandheime
Internate
- 2 Internierungslager Pause
- 1 Denkmalschutz
Naturschutz
Jugendschutz
- 3 Zivilschutz
Leistungsprämie
- 2 Gefahrenzulage
Staubzulage
Silikose
- 4 Leistungsprämie
- 1 Stilllegungsprämie
- 2 Aktionäre

- 3 [Aktiengesellschaft
1 [Pressure-Groups
2 [Öl-Company
3 [Außenpolitik
1 [Sozialpolitik
2 [Und unsere Pensionäre leben im Frieden
3 [Im Frieden der Friedhofsruhe
2 [Vom Außenhandel unserer Greise
2 [Mit anderen Großfriedhöfen
1 [Unter anderem vom Handel
1 [Mit Kantaten
3 [Und Pipeline-Fragen
1 [Aber noch haben wir nicht alles erreicht
2 [Noch ist die Elite nicht konzentriert genug
2 [Noch haben wir nicht genügend verscharrt
3 [Lebensunwertes Leben des Friedhofslebens
2 [Noch lebt das Gesindel von den Widersprüchen
2 [Der noch bestehenden Ordnung
1 [In den Randgebieten unseres Friedhofs
3 [Aber wir fürchten
3 [Weder Minoritäten
2 [Noch Neurotiker
1 [Noch Apologeten
3 [Denn wir sind uns bei ^{ihrer} ~~deren~~ Behandlung
3 [Über unsere Methoden einig
1 [Wer auf unserem Friedhof überleben will
1 [~~Wer~~ muß zwischen den Gräbern leisetreten
2 [Wer lärmt und das Gesetz verletzt
3 [Wird eingeebnet
1 [Und die Unsicheren
2 [Verrät ihr Gesicht
3 [Wer auffällt
1 [Der fällt ^{unserer} ~~der~~ Technik ist unanhaltsam
2 [~~Wer~~ ^{den} sich gegen uns wehrt
1 [~~Den brauchen wir nicht~~ zu fürchten wir nicht
3 [Wer erklärt, daß uns unser System überrollt
2 [Und daß unsere eigene Technik
2 [Unsere Herrschaft zerstört
1 [Weil sie die Hierarchie unserer Elite sprengt
3 [Den fürchten wir nicht
1 [~~Den~~ dem glauben wir nicht
3 [~~Und wenn es uns doch betrifft~~
2 [^{Dem wir} Entwickeln wir unsere Technik

2 | Und Herrschaftsform

~~Weiter~~

1 | Unaufhaltsam³ | leise

2 | Was ihr braucht, das geben wir euch

1 | Sicherheit

3 | Sichrer geht's nicht

2 | Sozialismus, Kapitalismus

Was kümmert uns das!

2 Nordvietnamesen (Plastiknarre, typische Mützen, 4 Stühle auf der Bühne)

1.N. : Wann sind sie hier, Genosse?

2.N. (blickt auf die Uhr) : 3,4 Minuten, wenn der Plan klappt.

1.N. (geht an die Rampe, blickt mit Fernrohr um sich) :
Nichts zu sehen.

(kleine Pause)

2.N. : Ob sie uns bessere Munition liefern als unsere Brüder aus dem Süden ?

1.N. : Ich glaube nicht. Beide haben es nötig, dass wir weiterkämpfen

2.N. : Aber mit Unterschieden!! Der Freund Ky braucht uns stark-
stell Dir vor, wir würden verlieren.

1.N. : Ja?

2.N. : Verstehst du nicht?

1.N. : Augenblick.

2.N. : Wenn er uns nicht hätte, wo wäre er dann wohl?

(kleine Pause)

Und die anderen wollen, dass wir verlieren.

1.N. : Und wieso, wenn.....

2.N. : Du darfst Bolivien und Venezuela nicht vergessen.

1.N. : Du meinst also, Genosse, dass sie uns so lange Waffen liefern
damit wir nicht verlieren.....

2.N. : Eben= in Dosen

1.N. : Du meinst Corned-Beef ?

2.N. : (indigniert) : Genosse, hör zu.....dass sie uns solange
Waffen liefern, damit sie uns mit umso mehr Macht angrei-
fen müssen.

1.N. : (damit wir kaputt gehen ?

2.N. : Natürlich !

1.N. (kleine Pause) : Und du meinst, sie wollen das solange tun,
bis es in Südamerika richtig losgeht.....

2.N. : ...und sie dann dort mit der Macht angreifen, mit der sie
uns kaputtgemacht haben.

I.N. : Und du meinst, sie bombardieren unsere Werke nur, damit....

2.N. : damit wir stärker wieder aufbauen und sie mit grösserer Macht angreifen müssen.

I.N. : Du sagst, Genosse, sie wollen angreifen müssen ? Und wir müssen verteidigen wollen ? Weil sie angegriffen werden wollen müssen ?

(Pause)

Und der Genosse Ho ? Und unser kaputtes Volk ?

2. N. : (ganz kleine Pause) Pst, ich höre was.

Zwei uniformierte Amis treten auf.

I.A. : Guten Abend, Jungs. Kalt bei euch hier.

2.N. : Pst, nicht so laut. Ausweise ?

(Amis reichen sie ihm)

I.A. : Lieferpapiere !

I.N. (nimmt Papiere, liest) : Superstrike -Raketenzünder, Gebrauchsanweisung, elektronische Steuerungen, Infrarotlightstrahl....
(brabbelt vor sich hin)

Was ist denn das für Zeug -Imperialist ?

I.A. : Raketen - Genosse Kollege !

I.N. : Kolleg...aber...

2.N.: hat euch niemand gesehen ?

2.A. : Nein, die Wachen haben geschlafen wie ausgemacht!

2.N. : Gut! Gehn wir inspizieren, ja,

I.A. : Genosse, ein Befehl von unserem Präsidenten.

2.N. : Ja ?

I.A. : Unsre Skyhawks und Phantoms 'runterholen, so viel wie möglich. Die Jungs in der Heimat Brauchen Arbeit - - Stempler kann Johnson sich ~~inzwischen~~ zur Zeit nicht leisten.

2.A. : Aber nicht unsere Piloten fressen! Sind schliesslich keine Missionare.

2.M. : (böse) : Los inspizieren gehen, ja !?

I.A. ,2. A. ,2. N. gehen ab. I. N. bleibt, geht in Gedanken umher

I.N. : Kollegen.... ich trau dem Krieg nicht. Der Genosse Ho...

wir kriegen doch genug von den Russen....ob die etwa
dem Ky liefern, damit wir gegen ihn kämpfen müssen....
und zwar so wenig, dass wir langsam gewinnen müssen...
und die Russen Zeit haben, sich mit den Amis gegen die
Chinesen....?Damit also wir, ausgerechnet wir, den Russen
und Amerikanern....Das kann doch nicht stimmen...die
Kohlen aus Bolivien aus dem Feuer holen ? (Pause, läuft
auf und ab...) Ich versteh' das ganze nicht. Warum machen
wir dabei mit ?

2.N. ^{mit auf:} Genosse, neueste Funkmeldung:
Die Amerikaner wollen ~~unsere~~ die
Bombardierungen aufgeben.

1.N. Farce, Genosse. Das unmöglich.
Da wäre ja unser ganzes Kröggschen
im Eimer

2.N. (zuckt mit den Schultern)
Weiß der Huckuck. Was machen
wir denn da ?

Herr Biedermann unter den Brandstiftern

Nicht einmal eine Kirche kann man heutzutage anzünden, ohne gleich für ein SDS-Mitglied gehalten zu werden. Waren das noch Zeiten zu Zeiten des Feuerteufels von Lüneburg oder auch nur des Bundesbahnsprengmeisters Roy Clark - alles kleine Unternehmer, aber selbständig!

Heute jedoch / geht's nur noch / organisiert...

Chor: Landsleute rührt Euch

Verbündete helft uns

Wir sind das christliche Friedenscorps.

Wir kämpfen für Euch

Wir schützen auch uns

Und die Nächstenliebe haun wir übers Ohr.

Was soll unsereiner machen: Gegen Hitler geputscht, vor Ulbricht geflohen - Ideologisches Niemandsland in einem politischen Gommorra. Für die Rechte ist man vogelfrei, für die Linke reaktionär...

Eine Mitte gibt's nicht - hat es bei uns niemals gegeben, wird es bei uns auch niemals geben. Das Samenkorn fällt zwischen die Mühlsteine, und seine Asche wird vom Winde verweht.

Antichor: Genossen erhebt Euch

Kommilitonen mit uns

Wir sind der akademische Friedenschor.

Wir entscheiden für Euch

Wir denken an uns

Und singen den andern Marximen vor.

Unsereiner ist immer im Nachteil: Er hat beide Extreme am eigenen Leibe miterlebt und weiß es besser - müßte es besser wissen...

Das ist ja gerade das Problematische: Unsereiner kann nicht so ohne weiteres eigene Erfahrungen über Bord werfen, sie mit Mißachtung strafen. Wir leiden an unserem Mitwissen; und das wirft man und dann noch als Fehler vor.

Chor: Wir tanzten bisher noch auf jeder Hochzeit

Wir haben jeden Fackelzug angeschürt

Solange es nur fremdes Blut kostete, marschierten wir immer
Was kümmert uns der Lauf der Geschichte munter mit.

Erfahrung und Logik sprechen wir Hohn

Wir überrollen Gott und die Welt, mit ruhig festem Schritt.

Wenn Dutschke spricht, dann bleibt kein Auge trocken. Gefühlvoll summt der SDS: "Ach Dutschke, liebster Dutschke mein".

Wenn Thadden tönt, entblößen sich die Häupter, Bauernzähne behaaren sich, und Hausfrauen nehmen Haltung an.

Rührt Euch! möchte man nach rechts und links rufen. Irrationalismus auf beiden Fronten im Vormarsch. Der Kopf rollt - wieder unter die Räder.

Antichor: Wir reden nicht, wir handeln

Wir sind die Erynnien des Kapitals

Das sich mit Korruption verpuppt.

Die Polizei als Gewalt bekämpfen wir

Mit Gewalt prügeln wir uns nach vorn

Und sind doch genauso korrupt.

Was Tun! Was tun? - Was will ich tun, was kann ich tun, was darf ich tun, was sollte ich tun?

Ich bin gegen den Vietnamkrieg, aber kein Freund Maos.

Ich bin für den Teufel, ~~und~~ gegen den Exorzismus.

Ich bin gegen die Wiedervereinigung, aber für Demokratisierung des praktizierten Marxismus.

An wen kann ich mich in meinen Anliegen wenden?

50% meines Glaubensbekenntnisses wird die katholische Kirche nicht akzeptieren, mit der anderen Hälfte wird mich der SDS verdammen.

Bei den Protestanten müßte ich den Teufel leugnen, bei der CDU wäre ich ein totaler Ketzler, bei der angeschlossenen SPD ebenfalls.

Die FDP würde über mich in sich vollends uneins werden. Bei der NPD würde man mich mit denselben Argumenten wie bei der CDU/SPD bannen, wenn nicht gar verbrennen.

Allenfalls die Humanistische Union würde mich aufnehmen und in eine entlegene Pfadfinderschublade einordnen: Jeden Tag eine gute Tat...

Chor: Wir sind gar nicht gegen den Frieden.

Wir sind sogar für ihn - unter Umständen

Doch alles genußvoll mit Maß und Ziel.

Neujahr feiern wir als den Festtag des Friedens

In Vietnam wird einen Tag weniger gebombt

Doch ein Kompromiß mehr - wäre schon zu viel.

Ich stehe allein, ich kann's nicht leugnen. Wäre's ein Märchen, so endete es todsicher glücklich. - So endet es nur todsicher.

Wenn 2 sich streiten, freut sich ... das gilt hier nicht. Der schönen Worte sind genug geredet. Nun wollen wir Taten sehen, doch keine Untaten.

Man spalte sich das Bewußtsein und reiße sich die Glieder einzeln aus und verteile sie an die verschiedensten Parteien, Gruppen und Interessenverbände. Und erst wenn jedes Glied hübsch organisiert ist, wird es uns leichter fallen, unser Gewissen zu überwinden.

"Selig sind, die nicht sehen"

Chor: Uns lehrten einst des Führers Worte

Heute spricht zu uns Kirche im Bild

Und die Kameraden von einst gehn uns wieder voran.

Anti: Wir haben schon immer Faschismus bekämpft

Unruhe war stets unsre Strategie

Marx, Mao und Dutschke bilden unsren Erfolgskoran.

"und doch glauben"

C&A: Wir kennen nur uns

Wir verachten die andern

Wir haben eine Idee und glauben daran.

"denn durch sie wird der Himmel reich".

(By)